

Zum Leserbrief von Walter Speidel vom 3. September:

## Wo bleibt Respekt vor Andersdenkenden?

Walter Speidel führt sich auf, als wäre er der Sonnenkönig: "Der Staat bin ich."  
Aber Demokratiegeübte lassen sich durch Unterstellungen kaum einschüchtern.  
Und obwohl Äußerungen Speidels nicht selten grenzwertig sind, habe auch ich mich in der Vergangenheit für seine Meinungsfreiheit eingesetzt.

Die CDU ist eine Volkspartei, die Meinungsvielfalt seit ihrer Gründung aushält und verträgt. Das gehört zur demokratischen Kultur. In dem Aktionsbündnis Kauffmann-Areal sind Mitglieder aller Couleur (schwarz, rot, grün) vertreten. Die Vorstellungen über die Innenstadtgestaltung war von Anfang an recht unterschiedlich, und es hat jeder das Recht, für seine Vorstellungen zu kämpfen. Bewertungen, wie sie Speidel vornimmt, lassen den Respekt vor Andersdenkenden vermissen. Es wäre vernünftiger gewesen, der Stadtmarketing hätte ein gemeinsames Votum für das Kauffmangelände abgegeben. Mit den Statements einzelner Vorstandsmitglieder entsteht nur der Eindruck, die verantwortlichen Entscheidungsträger seien auf bestimmte Wasserträger angewiesen. Das haben die nicht nötig. Völlig überzogen ist es, einen Supergau zu prophezeien. Den gab es weder in Roßwäldern bei der Netto-Markt-Diskussion noch bei der Auseinandersetzung des Jugendhausstandorts und auch das Kauffmann-Areal wird in absehbarer Zeit seiner Bestimmung zugeführt. Und wie immer im Leben wird es dem einen gefallen und dem anderen nicht.

Der Vergleich mit Metzingen ist fehl am Platz, da die Ausgangslage beider Schultes sehr unterschiedlich ist. Und so weh das auch tut: niemand ist unersetzbar. Kluge Köpfe gibt es öfter als man denkt und Beschränktheit leider auch!

Christine Dessup,

Ebersbach

---

Erscheinungsdatum: Donnerstag 04.09.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)